

Inhalt

1. Allgemeines	2
2. Vorbereitung	2
2.1. Entscheidung Irland	2
2.2. Learning Agreement	2
2.3. Unterkunft	4
3. Ankunft.....	5
4. IT Tralee – Das Unileben	6
5. Andere Tipps.....	7
6. Fazit	8

1. Allgemeines

Ich studiere an der FH Nordhausen internationale Betriebswirtschaft und wollte mein drittes und viertes Fachsemester an der IT Tralee in Irland verbringen. Durch die neue Studienordnung, die für Studienanfänger dieses Studiengangs seit 2012 gilt, sind wir dazu verpflichtet, das dritte, vierte oder fünfte (also das Praktikum) Fachsemester im Ausland zu verbringen. Unabhängig davon hätte ich mich trotzdem für ein Auslandssemester entschieden. Mein Hauptanliegen war stets, meine Englischkenntnisse zu verbessern und ein neues Land und dessen Mentalität kennenzulernen. Anstatt der ursprünglich geplanten zwei Semester, blieb ich letztendlich nur ein Semester in Irland. Meine Erfahrungen will ich allen Interessenten eines zukünftigen Auslandssemesters in Irland mit diesem Erfahrungsbericht nahebringen. Dabei werde ich objektiv die positiven, aber auch negativen Aspekte beschreiben, die dazu geführt haben, dass ich nur ein Semester geblieben bin.

2. Vorbereitung

2.1. Entscheidung Irland

Von dem internationalen Büro werden Informationsabende angeboten, in denen unterschiedliche Länder vorgestellt werden. Schaut regelmäßig in euer E-Mail Postfach, um den Termin nicht zu verpassen. Diese Veranstaltung empfiehlt sich zu besuchen, um eventuell einen ersten Eindruck von einem Land zu gewinnen oder um wichtige Fragen loszuwerden. Zusätzlich habt ihr dort die Möglichkeit, mit Leuten zu sprechen, die Erfahrungen an der Partneruniversität in diesem Land gemacht haben.

Habt ihr euch entschieden, in Irland ein Auslandssemester absolvieren zu wollen, solltet ihr so früh wie möglich ins internationale Büro gehen und mit Herrn Hoffmann sprechen. Es empfiehlt sich etwa ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters dies zu tun. In Irland beginnt das Semester im September, daher solltet ihr am besten bereits im Oktober/November ins internationale Büro gehen. Bedenkt, dass die Auswahl Irland in der Regel mit 2 Auslandssemestern verbunden ist. Eine detaillierte Vorgehensweise, um euer Auslandssemester zu planen, findet ihr hier: <http://www.fh-nordhausen.de/sms-schritte.html>

2.2. Learning Agreement

Mit dem Learning Agreement legt ihr vor eurem Auslandssemesterstart fest, welche Kurse aus Irland angerechnet werden. Geht ihr beispielsweise in eurem dritten und vierten Fachsemester nach Irland, schaut ihr zunächst auf die Module, die ihr eigentlich an der FH absol-

viert hättet. Anschließend überprüft ihr, ob ähnlicher Kurse auch in Irland angeboten werden. Besteht ihr das Modul in Irland müsst ihr es in Nordhausen nicht schreiben, sodass ein zusätzliches Semester nicht von Nöten ist und ihr keinen Zeitverlust habt.

Euer Learning Agreement wird nie zu 100% passen und es wird sich im Laufe eures Auslandsaufenthaltes einige Male ändern.

Positiv ist zu vermerken ist, dass euch Herr Hoffmann bei Problemen hilft und Prof. Dr. Behrens, der euer Learning Agreement letztendlich unterschreibt, auch gerne ein Auge zudrückt, falls ein Modul in Irland nicht eins zu eins dem Modul in Nordhausen entspricht.

Jedoch gibt es hier auch einen negativen Punkt. Als ich mein Learning Agreement aufgestellt habe, hat Herr Hoffmann mir eine Liste mit den Modulen aus Irland gegeben. Aus dieser Liste, die dem Curriculum der Business Studenten aus dem dritten und vierten Semester in Irland entsprach, sollte ich die passenden Module für meinen Auslandsaufenthalt raussuchen. Dies führte dazu, dass die Auswahl nicht sonderlich groß war. Die Begründung war, dass wir das „Higher Certificate“ in Business bekommen würden, falls wir alle Module in Irland aus dem Studiengang Business bestehen sollten. In Irland wurde mir allerdings gesagt, dass die Erasmus Studenten kein Zertifikat bekommen. Theoretisch hätte ich also aus allen Modulen, die in Irland angeboten werden, wählen können und nicht nur aus den Modulen der Business Studenten aus dem dritten und vierten Semester. Dadurch hätte sich das Learning Agreement mit weniger Problemen aufstellen lassen können.

Das Learning Agreement war nämlich der Grund, warum ich bereits nach einem Semester wieder nach Nordhausen zurückgekehrt bin. Es wurde ein Modul aus dem vierten Semester, das ich anfangs gewählt habe, nicht mehr angeboten, sodass ich dieses in Nordhausen hätte nachholen müssen. Da ich ein anderes Modul von vornherein nicht in Irland belegen konnte, wäre das also die zweite Prüfung, die ich hätte nachholen müssen. Hinzu kommt noch, dass wir IBW Studenten spezialisierte Module haben (vor allem die Vertiefungsfächer), die in der Form und mit dem internationalen Schwerpunkt in Irland nicht angeboten werden. Aus diesem Grund hätte ich ein drittes Modul in Nordhausen nachschreiben müssen, da mir ein wichtiger Studieninhalt sonst entgangen wäre. Allerdings wollte ich nicht insgesamt drei Prüfungen nachschreiben, da ich ansonsten eventuell ein Semester länger gebraucht hätte. Letztendlich habe ich eine Prüfung nachgeschrieben, was auf jeden Fall machbar ist.

Ich will damit sagen, dass ein sorgfältig geplantes Learning Agreement für einen problemlosen Auslandsaufenthalt von immenser Bedeutung ist. Lasst euch von Herrn Hoffmann daher genauestens informieren, aus welchen Modulen ihr in Irland wählen dürft, damit euch nicht das gleiche Problem wie mir widerfährt.

2.3. Unterkunft

Als Unterkunft solltet ihr euch zwischen dem An Sean Mhuileann und den Tralee Town Centre Apartments (TTCA) entscheiden, da dies die zentralsten Wohnmöglichkeiten sind. Ich war im TTCA und würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Das An Sean und das TTCA sind nur etwa 400 Meter voneinander entfernt und liegen sehr zentral in der Stadt. Dies bedeutet auch, dass ihr es zu den Supermärkten nicht weit habt. Zusätzlich spielt sich das Nachtleben in der Stadt ab. Dort sind nämlich die zahlreichen Pubs, sodass es besser ist, in der Stadt zu wohnen. Der einzige kleine Nachteil ist, dass der North-Campus etwas außerhalb der Stadt liegt. Wenn ihr eine Wirtschafts- oder Sozialwissenschaft studiert, werdet ihr am North-Campus sein. Es fährt zwar ein Bus für ein 1,50€ zum North-Campus und auch wieder zurück, allerdings wird dies auf Dauer etwas teuer. Monatskarten oder ähnliches gibt es nicht.

TTCA:

Im TTCA (<http://www.ttca.ie/page.php?id=50>) lebt ihr in einer Art 4er WG, allerdings hat jeder sein eigenes Bad. Die Zimmer sind möbliert, aber sehr spartanisch eingerichtet. Ihr werdet also keinen deutschen Standard wiederfinden, aber das lässt sich verkraften. Es ist ja nur für einen überschaubaren Zeitraum.

Die Apartments sind leider sehr, sehr schlecht isoliert. Ist es also kalt draußen und ihr macht die Heizung an, die übrigens mit Strom betrieben wird (sehr teuer!), ist die Wärme ganz schnell wieder weg. Das hat mich persönlich ziemlich genervt. Wir hatten einen Brasilianer in unsere WG, der kälteres Wetter nicht gewohnt war und somit das brasilianische Wetter in seinem Zimmer simuliert hat. Dementsprechend hoch war auch die Stromrechnung. Die Stromrechnung jedes Apartments wird durch die Anzahl der Bewohner geteilt. Daher mussten wir quasi seinen hohen Stromverbrauch mit bezahlen, da die Zimmer nicht einzeln abgerechnet werden. Normale Stromrechnungen lagen bei 20-25€ pro Monat pro Person. Wir hatten zum Teil 40€ pro Monat pro Person.

Ich rate euch, wenn ihr ein Zimmer bucht, zu sagen, dass ihr kein Zimmer im Erdgeschoss wollt. Das Bad hat häufig kein Fenster, sodass es dort sehr schnell feucht wird. Wenn man morgens duscht (abends ist das warme Wasser in eurem Wassertank meistens aufgebraucht), könnt ihr euer Zimmer, während ihr in der Uni seid, nicht lüften. Ansonsten könnte dort jeder einsteigen und die Kippfunktion der Fenster gibt es dort nicht. Ihr müsstet also immer in eurem Zimmer sein, wenn ihr lüften wollt, um den Schimmel zu vermeiden. Daher besser nicht ins Erdgeschoss.

Im TTCA bekommt ihr einen Code, um euch im W-LAN anzumelden. Allerdings könnt ihr euch nicht mit zwei Geräten gleichzeitig einloggen, was ein bisschen nervig ist. Handy und Laptop gleichzeitig geht also nicht. Wir hatten während des gesamten Aufenthaltes Probleme mit unserem Internet, da es sehr langsam war. Es war nicht möglich zu skype oder sich ein Video auf YouTube anzugucken. Das war vor Allem abends so, wenn alle im Internet sind. Eine gute Alternative ist es in der Uni zu bleiben, um zu arbeiten, da das W-LAN dort sehr schnell ist.

Ihr habt die Möglichkeit für 35€ pro Semester im TTCA ein Fahrrad zu leihen, was die meisten und ich auch gemacht haben. Das TTCA sorgt auch mit Licht etc. dafür, dass euer Fahrrad

verkehrstauglich ist. Der Weg ist dennoch nicht ganz ungefährlich, da der Weg eine stark befahrene Straße ist und die Iren es mit dem Auto häufig eilig haben. Mit dem Fahrrad braucht ihr etwa 15 Minuten zum North-Campus.

Ein riesiger Vorteil am TTCA ist, dass dort fast ausschließlich Erasmus Studenten wohnen, die alle in der gleichen Situation wie du sind. Man kennt keinen und ist neu. Man lernt also schnell andere Leute aus allen möglichen Ländern kennen und Partys gibt es auch genug. Zusätzlich ist das Personal des TTCA's sehr hilfsbereit. Falls ihr ein Problem habt, versuchen sie es zu regeln.

Für 2€ lässt sich ein Coin kaufen, mit dem ihr eure Wäsche waschen/trocknen könnt. Allerdings habe ich mit den Waschmaschinen keine guten Erfahrungen gemacht, da ich meine Klamotten häufig auswringen konnte, weil diese noch so nass waren. Zusätzlich habt ihr kaum Platz in eurem Apartment, um eure Wäsche aufzuhängen. Für 8€ könnt ihr euch im Office des TTCA's einen Sack kaufen, in den ihr all eure Klamotten stopfen könnt. Dieser Sack wird von einer Reinigung abgeholt, die eure Klamotten reinigt und trocknet.

An Sean Mhuileann:

Zum An Sean (<http://www.anseanmhuileann.com/>) kann ich nicht viel sagen. Es wird auch „das Gefängnis“ genannt, da es ein großer Komplex mit einem Innenhof, wie im Gefängnis, ist. Ich weiß allerdings nicht wie die Zimmer sind oder wie der Service ist. Die meisten Erasmus Studenten haben im TTCA gewohnt.

Alle anderen Alternativen wie Oakfield Court oder Kings Court haben zwar den Vorteil, dass sie näher an der Uni sind, allerdings sind sie außerhalb der Stadt. Dies bedeutet längerer Heimweg nach einem Pubbesuch und Supermärkte sind auch nicht in der Nähe.

Ich würde euch empfehlen ins TTCA zu gehen, da ihr dort viele Leute kennenlernen werdet und der Service gut ist. Ihr werdet es sicher nicht bereuen.

3. Ankunft

Ihr könnt mit Ryan-Air von Frankfurt-Hahn zum Kerry Airport fliegen, der nur 20 km von Tralee entfernt ist. Vom Flughafen könnt ihr entweder ein Taxi nach Tralee nehmen oder ihr nehmt ein Taxi zum Bahnhof Farranfore. Der Bahnhof ist nur 2 km entfernt und die nächste Station ist direkt Tralee. Es gibt auch Busse, die vom Flughafen nach Tralee fahren.

Website Fernbusse: <http://www.buseireann.ie/>

Website Bahn: <http://www.irishrail.ie/>

Wenn ihr in Dublin landet, müsst ihr vom Flughafen einen Bus Zum Bahnhof Heuston nehmen. Von da aus könnt ihr mit dem Zug Tralee erreichen.

4. IT Tralee – Das Unileben

Die Uni bzw. die IT (Institute of Technology) ist in North und South Campus aufgeteilt. Ich war auf dem North Campus. Während der South Campus in der Stadt liegt, ist der North Campus weiter außerhalb. Der North Campus ist sehr modern und hat im Gegensatz zu der FHN viele Räume in denen man arbeiten kann. Es sind zusätzlich sehr viele zugängliche PCs vorhanden, die ihr nutzen könnt. Zudem ist die Bibliothek ein geeigneter Platz in Ruhe zu arbeiten, falls es euch in eurem Apartment mal zu laut werden sollte.

Ihr habt die Möglichkeit aus zahlreichen Sportangeboten zu wählen und in verschiedenen Societies mitzuwirken. Ihr solltet vielleicht mal in den beliebtesten Sport Irlands reinschnuppern: Hurling. Ein echt verrückter, aber sehenswerter Sport

(<http://www.youtube.com/watch?v=TmzivReteIE>). Dies ist eine gute Chance, einheimische Iren kennenzulernen und eure Freizeit zu nutzen. Allerdings werdet ihr nicht so viel Freizeit haben, wie ihr es aus Nordhausen gewohnt seid. Eine Vorlesung geht nur 50 – 60 Minuten. Ein Modul habt ihr somit 3 – 4 Mal die Woche. Häufig hat man lange Pausen zwischen den Vorlesungen, sodass ihr den größten Teil des Tages in der IT verbringen werdet. Ich hatte meistens bis 16 oder 17 Uhr Vorlesungen. Freitags versuchen die Iren, wenn überhaupt, nur vormittags Vorlesungen zu haben.

Generell hat mich die IT an eine High-School aus dem Fernsehen erinnert. Die Vorlesungsräume gehen von einem langen Hauptflur nach rechts und links ab. Vieles hat sich somit auf dem Flur abgespielt.

Die Mensa ist in einem separaten Gebäude und ziemlich klein. Ein Gericht kostet auch um die fünf Euro, was ich für Studenten ziemlich teuer fand. Ich war nur einmal dort und auch die Iren haben sich eher Snacks aus der kleinen Cafeteria geholt. Also am besten wieder Schulbrote schmieren oder die Mikrowelle in der Cafeteria nutzen, um sich mitgebrachte Nudeln oder ähnliches warm zu machen.

Vom Niveau der Vorlesungen ist es in Irland etwas einfacher als in Deutschland. Das liegt jedoch eventuell auch daran, dass es Vorlesungen zum Wiederholen und für Übungen gibt und man dadurch besser lernt. Durch die Sprachbarriere ist es trotzdem nicht ganz einfach. Allerdings sind die Klausuren machbar und man kann jederzeit zum Lehrenden gehen und Fragen. Es wird auf die Erasmus Studenten Rücksicht genommen. Ein Lehrender (Ray O'Connor Desmond) hat uns Erasmus Studenten sogar die Möglichkeit gegeben, in einer separaten Stunde uns noch einmal alles zu erklären. Allerdings muss man auf die Lehrenden zu gehen und sagen, dass man Probleme hat zu folgen. Von alleine kommen sie nicht auf euch zu.

5. Andere Tipps

Handyanbieter

Ich habe mir für 5€ im Monat 1GB Internet geholt. Dies ist bei Tesco möglich (<http://www.tescomobile.ie/priceplans/high-speed-data.aspx>). Tesco ist eine Supermarktkette, die es auch in Tralee gibt. Vor Ort könnt ihr zum Supermarkt gehen und euch eine Sim-Karte holen. Es ist kein Vertrag, sondern funktioniert nach dem Prepaid-Prinzip: Sim-Karte aufladen, SMS an die Nummer gemäß des Links schicken und das Guthaben wird abgebucht. Dies funktioniert nur, wenn euer Handy kein Simlock hat!

Freizeitaktivitäten

Irish Tours Tralee bietet viele tolle Trips an, die sehr sehenswert sind. Addet sie einfach bei Facebook: <https://www.facebook.com/irishtours.tralee?fref=ts>. Es wird bei Facebook auch eine Gruppe mit den internationalen Studenten geben, wo Angebote gepostet werden.

Ansonsten rate ich euch auf jeden Fall surfen zu gehen. Am Banna Beach gibt es einen Verleih, wo ihr für 10€ die Stunde ein Surfbrett und Neoprenanzug bekommt.

Budget

Das Erasmus-Geld, das ihr von der FHN für euren Auslandsaufenthalt bekommen werdet, betrug für alle Erasmus Studenten der FHN im Jahr 2013 175€ monatlich. Dieses Geld werdet ihr vor eurer Reise in voller Summe (9 Monate x 175€ = 1575€), bei mir also 1575€, bekommen, da ihr am Anfang eurer Reise viele Ausgaben haben werdet (Flug, Versicherung, Unterkunft, Fahrräder etc.). Das Erasmus Geld braucht ihr auch, da Lebensmittel in Irland unheimlich teuer sind. Auch Alkohol ist sehr, sehr teuer. Die günstigste Flasche Wodka (0,7 l) kostet etwa 25 – 30€. Das Erasmus Geld ist aber natürlich nicht für die Finanzierung eures Alkoholkonsums gedacht. Irland ist generell in allem teuer, sodass die finanzielle Unterstützung sehr hilfreich ist. Falls ihr euren Auslandsaufenthalt früher beendet, muss das Geld für den Zeitraum, den ihr nicht im Ausland seid, zurückgezahlt werden.

Mit dem Erasmus-Geld betrug mein monatliches Budget etwa 700€. Davon gehen für Strom und Miete etwa 250€ drauf. Zum Leben hatte ich also 450€ im Monat und ich kam ganz gut zu recht. Man muss halt sehr auf die Preise schauen und eventuell die Angebote kaufen.

Auslandsversicherung

Ich habe eine zusätzliche Auslandsversicherung abgeschlossen, da man mit seiner Krankenkassenkarte nur nach den irischen Standards versichert ist. Da ihr in Deutschland sehr gut versichert seid, ist die „Lücke“ zwischen Irland und Deutschland groß. Um diese Lücke zum Teil zu schließen, kann man eine Auslandsversicherung abschließen. Ich habe mich für die Hanse Merkur entschieden (<http://www.hmr.de/reiseversicherungen/auslands-krankenversicherungen/reiseversicherung-schueler-studenten#auf-einen-blick>).

6. Fazit

Ich bereue es nicht, mich für Irland entschieden zu haben. Ich würde es jederzeit wieder machen. Durch das nicht ganz passende Learning Agreement verlief mein Auslandsaufenthalt zwar kürzer als gedacht, jedoch hat das meine Stimmung nicht getrübt. Irland ist ein sehr schönes Land und die Erfahrungen, die ihr sammeln werdet, sind für eure Persönlichkeit sehr wichtig. Es wird zwar nicht so einfach werden, wie man es sich am Anfang vorstellt, aber es ist alles machbar. Auch wenn während meines Auslandsaufenthaltes nicht immer alles so lief, wie ich es gerne gehabt hätte, denke ich gerne an die Zeit zurück. Es ist völlig normal, dass in einem fremden Land auch mal etwas anders als gedacht läuft. Ich bin als IBW Student nach Irland gegangen und kenne auch welche, die als BWLer nach Irland gegangen sind. Ich denke, dass es für IBW Studenten besser ist, nur ein Semester nach Irland zu gehen, da der internationale Schwerpunkt der Module in Irland nicht gegeben ist. Daher war es für mich schwierig, die passenden Module zu belegen. Allerdings ist es bei dem Auslandsaufenthalt in Irland vorgesehen, zwei Semester zu bleiben. Aber vielleicht habt ihr etwas mehr Glück als ich und es passt mit eurem Learning Agreement besser. Als BWL Student ist es kein Problem zwei Semester nach Irland zu gehen, da die Module in Irland und Deutschland ähnlich sind. Wenn ihr Interesse an einem Auslandssemester in Irland habt, dann macht es. Euer Englisch wird sich verbessern (ich dachte allerdings, dass es noch viel besser sein würde), ihr werdet nette Leute und die witzige irische Mentalität kennenlernen und einfach wichtige Erfahrungen sammeln. Wenn ihr es jetzt nicht macht, wann dann? Es wird nie wieder so einfach sein, ohne Zeitverlust ins Ausland zu gehen.

Falls ihr konkrete Fragen habt, könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben:

jonashofer@yahoo.de

Einverständniserklärung

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.



Jonas Höfer